

Einladung an Religions-Lehrkräfte mit Oberstufen-Kursen

Gipfeltreffen Theologie „Der liebe Gott und das Leid dieser Welt – Theodizee“

am **Mittwoch, 14. Oktober 2026**, im Erzbischöflichen Priesterseminar Collegium Borromaeum,
Schoferstr. 1, Freiburg
in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Ordinariat und der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

„Lieber Gott, ich danke dir. Du bist Tag und Nacht bei mir ...“. Es sind Gute-Nacht-Gebete wie dieses, die den Betenden aufgrund aktueller Nachrichten ins Stocken bringen: Wie lässt sich angesichts von Kriegen, Naturkatastrophen, schweren Erkrankungen und des Leids Unschuldiger heute noch von einem guten, liebenden und allmächtigen Gott sprechen? Die klassische Theodizeefrage stellt die Grundfesten des Gottesglaubens in Frage: Wenn Gott gut, allwissend und allmächtig ist, warum gibt es dann so viel Leid? Einfache Antworten erscheinen an dieser Stelle schnell hohl. Die Leiderfahrung konfrontiert Glaubende wie Nichtglaubende mit der Spannung zwischen Gottvertrauen, Glaubensverlust und Sprachlosigkeit.

Beim Gipfeltreffen Theologie 2026 werden wir uns mit dieser theologischen wie existentiellen Herausforderung auseinandersetzen. Der Theologe Prof. Dr. Magnus Striet (Universität Freiburg) erschließt die Theodizeefrage aus fundamentaltheologischer Perspektive und eröffnet Perspektiven, wie auch heute in theologisch verantwortlicher Weise von Gott im Kontext existenziellen Leids gesprochen werden kann. Die Palliativmedizinerin Dr. med. Miriam van Buiren (Universitätsklinikum Freiburg) erweitert diese theoretischen Fragen um Erfahrungen aus der Begleitung leidender Menschen in medizinisch-biographischen Grenzsituationen und macht sichtbar, wie existentielle Fragen dort aufbrechen und konkret werden, wo Leben brüchig wird. Wie gehen von Leid betroffene Menschen damit um? Wie kommen Ärztinnen und Ärzte mit der Leiderfahrung zurecht? Welche Deutungen sind vor diesem Hintergrund theologisch verantwortbar? Was bedeutet es, Gott als „guten, liebenden und allmächtigen Gott“ zu verkünden, ohne zugleich Leid zu verharmlosen? An welchen Stellen braucht es Zurückhaltung vor vorschnellen Deutungen?

Damit die Begegnung mit Expert:innen gelingt und eine Auseinandersetzung auf Augenhöhe möglich wird, bedarf es der Vorbereitung der Schüler:innen. Aus diesem Grunde werden die beiden Referent:innen des Gipfeltreffens ihre jeweilige Schwerpunktsetzung Ihnen bereits auf dem **Online-Basislager am 16. Juni 2026 von 14.00 bis 17.00 Uhr** vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Sie erhalten dort inhaltliche Impulse, didaktische Anregungen und Materialien, um Ihre Kurse auf das Gipfeltreffen am 14. Oktober 2026 vorzubereiten.

Das Gipfeltreffen Theologie richtet sich insbesondere an Kurse des fünfstündigen Leistungsfaches Religion in der gymnasialen Oberstufe. Bei Verfügbarkeit freier Plätze sind auch zweistündige Religionskurse herzlich eingeladen. Teilnahmevoraussetzung für das Gipfeltreffen ist die Teilnahme der unterrichtenden Lehrkraft am Basislager.

Anmeldung zum Online-Basislager am **Dienstag, 16.06.2026, 14-17 Uhr**.

Anmeldeschluss: **30. April 2026**